



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Gabi Schmidt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Thomas Huber, Dr. Ute Eiling-Hütig, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Barbara Becker, Gudrun Brendel-Fischer, Matthias Enghuber, Petra Guttenberger, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Petra Loibl, Dr. Beate Merk, Barbara Regitz, Andreas Schalk, Angelika Schorer, Kerstin Schreyer, Sylvia Stierstorfer, Carolina Trautner CSU

Drs. 18/22955, 18/25006

Bayern gegen Gewalt I – Weiterentwicklung gewaltpräventiver Projekte

Der Landtag begrüßt die Verlängerung der Second-Stage-Modellprojekte bis Ende des Jahres 2022 sowie den tertiär wirkenden Präventionsansatz im Hinblick auf die Etablierung von Fachstellen für Täter- und Täterinnenarbeit im Rahmen der bedarfsgerechten Fortentwicklung des Drei-Stufen-Plans „Bayern gegen Gewalt“.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zeitnah nach Abschluss der Evaluierung und Auswertung der Effekte der beiden gewaltpräventiven Projekte schriftlich zu berichten, inwieweit im Rahmen der im aktuellen und in künftigen Haushalten jeweils vorhandenen Stellen und Mittel die modellhaften Förderprogramme langfristig finanziell gesichert und gegebenenfalls flächendeckend ausgebaut beziehungsweise an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort angepasst werden können.

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident